

Der Grenzboten.

Der Grenzboten erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlbar, 1 M. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für
Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Fernsprecher Nr. 14.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.
Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 110.

Sonnabend, den 14. Mai 1904.

Jahrg. 69.

Alle hier zuziehenden Ausländer haben sich innerhalb 7 Tagen nach ihrem Zuzug impfen zu lassen, wenn sie nicht durch Impfschein oder Militärpaß (Oesterreich, Ungarn, Italien) nachweisen, daß sie in den letzten 10 Jahren entweder einmal mit Erfolg oder zweimal ohne Erfolg geimpft sind oder die Blatternkrankheit überstanden haben.

Die Arbeitgeber sind für die rechtzeitige Impfung verantwortlich und zur Anmeldeung der ausländischen Arbeiter zur Impfliste innerhalb 3 Tagen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark verpflichtet.

Adorf, den 11. Mai 1904.

Der Stadtrat.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag widmete heute eine 6stündige Sitzung der Fortsetzung der dritten Lesung des Stats. Beim Militärretat bedauerte Abg. Gradnauer (Soz.) den wiederholt vorgekommenen Ausschluß der Öffentlichkeit bei Militärprozessen, während Abg. Bebel (Soz.) die Unabhängigkeit der Militärgerichte in Zweifel zog. Generalmajor von Galwitz wies diese Angriffe zurück und betonte, daß die zu Richtern berufenen Offiziere sich lediglich von ihrem Gewissen leiten lassen. Nach mehr persönlichen Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Dr. Bachnicke (fr. Vgg.) und von Treuenfels (kons.) wurde der Militärretat bewilligt. Beim Marineetat fragte Abg. von Kardorff (Rp.) an, weshalb das Deutsche Reich noch nicht zur Verwendung von Umlerseebooten übergegangen sei. Staatssekretär von Tirpitz erwiderte, die Marineverwaltung verfolge die technische Entwicklung der Umlerseeboote mit aller Aufmerksamkeit, vertritt aber die Auffassung, daß bis jetzt die Brauchbarkeit der Umlerseeboote noch sehr zu wünschen übrig lasse. Angenommen wurde nach kurzer Erörterung ein von der Rechten, dem Zentrum und den Nationalliberalen gemeinsam eingebrachter Antrag auf teilweise Wiederherstellung der in zweiter Lesung gestrichenen Stellen der Seeoffiziere. Der Rest des Marineetats wurde bewilligt, ebenso der Etat des Reichschahamtes. Nachdem noch der Postetat nach längerer Debatte bewilligt worden war, wurde die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr vertagt. Schluß 7 Uhr.

Politische Rundschau.

Strasburg, 12. Mai. Der Kaiser begab sich um 10 Uhr vormittags mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Gefolge nach der evangelischen Garnisonkirche zum Gottesdienst. Militärkapellmeister Dr. Richter hielt die Predigt. Nach der Kirche nahm der Kaiser vor dem Hauptportal der Oberpostdirektion in der Kaiser Wilhelm-Straße den Vorbeimarsch sämtlicher Truppen der hiesigen Garnison ab. Nach der Kritik hatte der Kaiser eine längere Besprechung mit dem Generalleutnant von Trotha. Als später die Fahnenkompanie die Feldzeichen nach dem Palast zurückbrachte, erschienen der Kaiser und die Kaiserin auf dem Balkon, wiederum von der Menge auf das lebhafteste begrüßt.

Berlin, 11. Mai. Gouverneur Lentwein meldet unterm 10. Mai: Der Feind befindet sich auf der Linie Dikhuara—Drifokorero im allgemeinen in nordöstlicher, nördlicher und nordwestlicher Richtung im Abzuge. Starke feindliche Kräfte bewegen sich in der Richtung auf Waterberg. Häuptling Samuel soll sich 4 Tagereisen östlich von Omaruru befinden. Ich bin in Kauas, 5 Kilometer östlich von Dutjo. Gestern fanden verschiedene Patrouillengefechte statt. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde Dutjo bestigt von den Hereros beschossen, dieselben zogen sich aber schließlich auf Paresisberg zurück. Diesseits tot: Obermatrose Swante von der Maschinengewehrabteilung; vermisst werden 2 Mann, verwundet ist Landwehrmann Paulus

Mitt. Die Nordabteilung wurde heute abgejagt. Major Estorff befindet sich in Dnjatu.

— Der Kaiser über das deutsche „Pilsener“. Bei einer Besichtigung der Fürstenbergischen Brauerei in Donaueschingen, in welcher das Fürstenbergische helle Bier hergestellt wird, äußerte der Kaiser nach der „Post“ seine Genugtuung über die Bestrebungen der deutschen Bierbrauer, das ausländische helle Bier durch das ebenso vorzügliche, vielfach sogar überlegene einheimische Bier zu verdrängen. Diese vaterländischen Bestrebungen könnten seines Interesses versichert sein.

Berlin, 12. Mai. Gouverneur Lentwein meldet: Aus Dutjo wird gemeldet: Oberleutnant Volkmann 28. April Gefecht mit 12 Reitern 10 Kilometer östlich Dikhuara gegen verjagte Hereros aus Distrikt. Diesseits ein Kriegerfreiwilliger gefallen. Hereros 31 Tote.

Berlin, 12. Mai. Die Deutsche Kolonialzeitung will wissen, Prinz Joachim Albrecht, der Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, werde demnächst die Reise zum Kriegsschauplatz in Südwestafrika antreten. Wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, werden große Mengen Proviant und Munition in den nächsten Tagen für unsere Truppen nach Südwestafrika abgehen.

London, 12. Mai. Nach einer Drahtung aus Johannesburg verlassen die in den Goldminen am Rand arbeitenden Hereros das Land, um sich dem Aufstande in Deutsch-Südwestafrika anzuschließen. Eine große Menge wurde an der Grenze der Kalahari, welche sie zu überschreiten im Begriff waren, festgenommen, aber viele entkamen.

Petersburg, 11. Mai. General Kuropatkin beschleunigt die Konzentration der russischen Truppen im Gebiet von Liauhang in der Absicht, dort demnächst mit großen Streitkräften den Japanern eine Schlacht zu liefern, deren baldiges Vorrücken in dieser Richtung erwartet wird.

— Alle Petersburger Privatmeldungen zeugen übereinstimmend von schwerer Besorgnis, die durch die vorläufig mündlich überlieferten Berichte über die Situation der Hauptmacht Kuropatkins hervorgerufen worden ist. Man kennt zur Stunde noch nicht die Stärke der Kolonne, welche zur Verteidigung des Motienpasses ausgesandt wurde und aus Infanterie und Kavallerie bestand. Man weiß nur, daß die Infanterie durch die japanische Gebirgsartillerie sehr erhebliche Verluste erlitt. Die Russen hatten entweder ungenügende Gebirgsartillerie oder sie kamen nicht in die Lage, sie günstig zu plazieren. — Das Gerücht, daß General Saffulitsch in der Nähe des Motienpasses gefallen sei, ist noch unbestätigt. Zugestanden wird, daß der Mangel an Artillerie es unmöglich machte, den Vormarsch Kuropatkins durch die beiden Pässe zwischen Jönghwangtscheng und Langtjeschau aufzuhalten; doch zählt man im russischen Hauptquartier stark auf die Kavallerie, um den Japanern in der Liau-Ebene bei ihrer Entwicklung zu der erwarteten Schlacht bei Liauhang Verluste beizubringen. — Das in Petersburg verbreitete Gerücht, daß das Geschwader aus Wladivostok vor Port Arthur ein-

getroffen wäre, ist dadurch entstanden, daß vorgestern bei Morgengraun ein japanisches Transportschiff vor Pitsewo zum Sinken gebracht wurde. Man glaubte so wenig an die Aktionsfähigkeit des in Port Arthur eingeschlossenen Geschwaders, daß man sofort das Eingreifen der Kreuzer aus Wladivostok annahm. Heute indessen erfährt man, daß jenes Transportschiff durch Torpedofahrzeuge aus Port Arthur zerstört wurde.

Tokio, 12. Mai. Ueber einen Angriff der Russen auf Andschu wird amtlich gemeldet: Am Morgen des 10. Mai griff russische Kavallerie Andschu an; die japanische Besatzung leistete hartnäckigen Widerstand. Eine Kompanie Verstärkung traf nachmittags von Sangjiang ein. Am Morgen des 11. Mai, als weitere japanische Verstärkungen von Norden und Süden her eintrafen, floh der Feind. Der Verlust der Japaner war vier Tote und sechs Verwundete; der Verlust der Russen betrug über fünfzig Mann. Ein gefangen genommener Unteroffizier sagte aus, daß die Kosakenabteilung, welche den Angriff ausführte, 500 Mann stark war.

— Wie gemeldet wird, glaubt man in Tokio auf Grund eines Berichts des Admirals Togo, daß die Russen am Werke seien, ihre Kriegsschiffe im Hafen von Port Arthur selbst zu zerstören. Admiral Togo meldet, man höre seit dem 5. Mai von Port Arthur her fortwährend Explosionen. Die Ursache ist unbekannt; doch glaubt man, daß die Russen Wracks von Schiffen zerstören. — Mit diesen Wracks sind jedenfalls die von den Japanern bei verschiedenen Angriffen versenkten Sperrschiffe gemeint. Denn, wenn es wirklich so weit kommt, daß die Verteidiger kein anderes Mittel vor sich sehen, um zu verhindern, daß ihre Schiffe in die Hände der Japaner fallen, als sie selbst zu vernichten, so werden sie es erst in der allerletzten Stunde anwenden. — Der Kosakenritt nach Korea nimmt eine staunenswerte Ausdehnung an. Die kühnen Reiter haben bereits mehrere Posten weit im Rücken der ersten japanischen Armee auf deren Hauptverbindungsline überraschend angegriffen. Bei Töngdschu auf der großen Heerstraße zwischen Widschu und Pjöngjang erschienen plötzlich 300 Mann russischer Kavallerie. Es entspann sich ein Gefecht, worauf die Kosaken den Rückzug antraten. Wie ferner aus Söul gemeldet wird, griff eine russische Abteilung, deren Stärke auf 200 Mann geschätzt wird, Andschu an; die japanische Garnison verteidigte die Stadt hartnäckig und hat den Angriff der Kosaken zurückgeschlagen. — Andschu liegt ebenfalls an der großen Straße von Söul zum Jalu, nur 60 Kilometer von Pjöngjang entfernt. Die Kosaken erscheinen also plötzlich wieder an Orten, die seit mehr als zwei Monaten von der japanischen Armee besetzt waren und jetzt 200 Kilometer hinter deren Front liegen. — Was die Lage der Dinge in Mutschwang betrifft, so scheinen die Russen diesen wichtigen Platz tatsächlich räumen zu wollen. Eine Meldung aus Jökohama, 11. Mai, bestätigt jetzt, daß die Russen Mutschwang verlassen und die Forts von Jingtai schleifen. Die unterseischen Minen bleiben jedoch unberührt. Die russischen Truppen aus Mutschwang ziehen sich nach Liauhang zurück.

New York, 11. Mai. Wie aus Manila gemeldet wird, haben mehrere Hundert Moros den Leutnant Harper und 39 Mann des 17. Infanterieregiments am 8. Mai bei Simpatenu auf Mindango aus dem Hinterhalt überfallen. Zwei Offiziere und 15 Mann wurden getötet, fünf verwundet.

New York, 11. Mai. In einer Grube der Kohlen- und Eisen-Gesellschaft zu Ferris, Illinois, explodierten heute, als 325 Mann darin

ver, Infanterie-Seitengewehr und einem großen Fleischermesser bewaffnet waren und angaben, nach Amerika flüchten zu wollen, da man sie beschuldige, eine strafbare Handlung begangen zu haben.

Vermischtes.

Lenbach und die Morosini. Man schreibt der Frankf. Ztg. aus Venedig: Aus dem Leben des verstorbenen Meisters verdient ein Vorigang Erwähnung, der sich vor etwa 20 Jahren ereignet hat und noch nicht bekannt geworden ist.

die eingebrachten Pferde dann, wenn mit der Stallwirtschaft eine Gastwirtschaft verbunden sei und der Besitzer als Gast absteige; doch müsse der Gast vom Gastwirth im Betriebe seines auf die Beherbergung Fremder gerichteten Gewerbes aufgenommen sein.

Eger, 12. Mai. In Neustadt bei Plan ist der dortige Pfarrer Pastor Nikolaus Teschauer nach dem Genuß eines Rhabarbersalats unter Vergiftungserscheinungen erkrankt und nach wenigen Stunden gestorben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 13. Mai. Nach dem Bericht des Verbandsbureaus nimmt der Streit der Bäcker für die Streikenden einen günstigen Verlauf. Während bis Mittwoch 9 Uhr früh 220 Bäckereien mit 800 Gesellen die Forderungen bewilligt hatten, sind gestern 300 neue Bewilligungen zu verzeichnen gewesen.

Paris, 12. Mai. Als heute nachmittag ein Luftschiff in der Nähe der Place de la Bastille niederging, durchstießen Vorübergehende den Ballon, um einen Luftschiffer zu befreien.

Sofia, 13. Mai. In Regierungskreisen werden die aus Konstantinopel gemeldeten Dynamit-Attentate als Werk des türkischen, patriotischen Komitees bezeichnet, welches auf diese Weise den in Macedonien lebenden Bulgaren Unannehmlichkeiten bereite.

Petersburg, 13. Mai. Admiral Alexejew berichtete an den Zaren, daß die Russen mittels Dynamits die Docks und die Hafenanlagen von Dalni zerstörten, um den Japanern die Landung an diesem Punkte zu erschweren.

Petersburg, 13. Mai. Nachdem bekannt wird, daß das 4. sibirische Schützenregiment in Port Arthur garnisoniert ist, wird die Zahl der dortigen Russen auf 36 000 Mann angegeben.

Es scheint, daß es den Russen gelungen ist, die definitive Stärke der Russen in Port Arthur zu verschweigen.

Petersburg, 13. Mai. Der Verkehrsminister Fürst Chilkoff hat dem Zaren sein neues Project, ein zweites Gleis auf der sibirischen Bahn zu errichten, vorgelegt.

Petersburg, 13. Mai. Die „Nowoe Wremja“ schlägt vor, die 1500 in russische Gefangenschaft geratenen Japaner gegen eine gleiche Zahl Russen auszutauschen.

Petersburg, 13. Mai. Die Aerzte haben bei dem auf dem „Petropawlowsk“ verunglückten Großfürsten Kyryll eine vollständige Zerrüttung des Nervensystems konstatiert.

Petersburg, 13. Mai. General Pflugk dementiert die angebliche Räumung von Jinkau sowie die Zurückziehung der die Eisenbahn bewachenden Truppen.

London, 13. Mai. „Daily Chronicle“ meldet aus Schanghai: Gestern hörte man heftiges Gewehrfeuer bei Niutschwang, welches auf ein dort stattgehabtes Gefecht hindeutet.

Angekommene Fremde (12. u. 13. Mai.)

Hotel Goldner Löwe. Kaufl. Oskar Schreiter, Plauen, Rob. Schütz, Plauen, Wilh. Wölle, Plauen, Emil Grimm, Holzwinden, Aug. Mengen, Holzwinden, Paul Hopf, Tanzlehrer, Elsterberg, Oskar Bechler, Gutmachermstr., Schmölln, Mr. Schmidt, Buchbinderstr., Plauen, Rich. Geber, Rfm., Plauen, Jacob Monath, Tachau.

Hotel Victoria. Kaufl. Paul Restmann, Leipzig, Gust. Neirath, Berlin, C. Friedrich, Baumstr., Leipzig, Wilh. Burr mit Frau, Instrumentenm., Berlin.

Hotel zur Post. Kaufl. Rich. Simon, Schönheide, C. Piesch, Dresden, R. Seidel, Bischofswerda, Aug. Kolbe, Schönheide, Otto Schähler, Aufscher, Plauen, Friedr. Döll, Fabr., Buschwitz (Wöhmen).

Hotel blauer Engel. Marg. May, Einkäuferin, Greiz. Gasthof zum schwarzen Bär. Aug. Weitlof, Händler, Dresden.

Goldner Stern. Emil Müller, Agent, Chemnitz, Marg. Sattler mit Tochter, Tuz.

Kirchliche Nachrichten von Adorf.

Am Sonntag Exaudi pred. vorm. Hr. Past. Wappler, nachmittags hält Hr. Pfr. Luther Kindergottesdienst.

Früh 8 Uhr allgem. Beichte und Communion. Die Kirchentaufen und Trauungen für nächste Woche hat Hr. Past. Wappler.

Um etwas zu räumen Bratheringe 6--7 Pfg., Rollmops à 4 Pfg., Gurken billigt, 10 Seringe 28 u. 30 Pf., weicher(scharf.)Limburger à Pfund 30 Pfg., bei Jul. Staudinger jr. Hoferwürstchen. Nusschalenextract zum Dunkeln der Haare aus der königl. bahr. Hof-Parfümerie C. D. Wunderlich (2 Staats-Medaillen). Rein vegetabilisch. Desgl. Dr. Orfila's Haarfarbe-Rußöl, ein feines, zugleich haarstärkendes Haaröl. Beide mit Anw. à 70 Pfg. und garantirt unschädlich. Rob. Franke Nachf., Centraldrog.

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen leisten die bewährten Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen stets sicheren Erfolg. Packet 25 Pfg. bei: Oscar Schubert in Adorf.

Neu! „D.R.G.M. No 220173.“ Neu! Wäschemangeln. Bewährteste Konstruktion in allen Größen. Langjährige Garantie. Günstigste Zahlungsweise. Bernhard Bau, Chemnitz-Silbersdorf i. Sa. 19. Spezialfabrik für Wäschemangeln. Margarethenstraße 15.

Ein ordnungsliebendes Mädchen für Kinder und Hausarbeit für den 15. d. M. nach Chemnitz gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle djs. Blattes.

Naturheilmfreunde Nährsalz - Cacao R. Selbmann, Hauptstr. Futterhirse, bei 5 Pfund à Pfund 9 u. 10 Pfg. Jul. Staudinger jr.

E. J. Bauer, Radebeul-Dresden, Maschinenschmieröle- & Fette-Fabrikation. Specialität: Nähmaschinen- & Fahrradöle Zu beziehen durch Biedermann, Bad Elster.

Junger Arbeitsburische für Hausarbeit kann sofort antreten bei August Geilsdorf.

Berliner-Mischung erst eingetroffen, 1/4 Pfund nur 13 Pfg. Jul. Staudinger jr.

Säplich sind alle Hautnuren einigkeiten u Hautauschläge, wie Miteffer, Finnen, Gesichtspidel, Hautröte, Pusteln, Blüthen u. Daher gebrauche man nur: Stedenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei Otto Pflug, Saxonia-Drog.

Verloren ein kleines, schwarzes Buch auf dem Wege vom Landhaus bis Adorf. Gegen Belohnung abzugeben bei A. Kohle, Restaur.

Dienstag, den 17. Mai 1904,
Viehmarkt in Adorf i. V.

Satin, Brocat zu Blousen u. Kleidern,
 schwarze & bunte Kleiderstoffe,
 wollene Unterröcke, Jacken, Strümpfe,
 alle Sorten Schürzen, Bettzeuge, Bettinletts,
 Hand- und Taschentücher,
 Glacéhandschuhe in schwarz, weiss u. bunt,
 Bettdecken, Betttücher, Läuferstoffe,
Schlipse, Cravatten, Kragen
 und **Vorhemdchen**

verkauft zu billigsten Preisen

Chr. Fr. Krautheim,
 Mittelstraße.

Kiefern- und Fichtenpflanzen

hat billig abzugeben

Forstverwaltung Schilbach-Schöneck.

Hotel blauer Engel.

Sonntag, den 15. ds. Mts., von nachmittag 5 Uhr an

starkbesetzte

Ball-Musik.

Vorzüglichen Russ. Salat mit Gelée,
 Krebse, Krebsuppe, Dresdner Couristen- und
 Appetitswürstchen, Ragout fin u. v. m.

Sonnabend von vormittag 9 Uhr an

Saueres.

Sonnabend von abend 6 Uhr an

Kalbsgekröse.

Es ladet hierzu ergebenst ein

C. Schubert.

Zur
Pfingstbäckerei

empfehlen in frischen u. besten
 Qualitäten:

Centrifugenbutter,
 gar.

reine Schmelzbutter,
 Cocosnussbutter,
 Schmelzmargarine,
 gemahlene
 und Puderzucker,
 Sultaninen, Corinthen,
 süsse und bittere Mandeln,
 Citronat, Marmeladen,
 alle Backgewürze,
 Eier, Citronen und
 Quark

Oscar Schubert.

Bleigeschosse,
Zündhütchen,
Pulver

empfehlen

Jul. Staudinger jr.
Messinghülsen

Kann ich bis zum Fest noch billiger
 besorgen.

**Geflügel- u. Kaninchen-
 züchter-Verein.**

Sonnabend, den 14. Mai,

Versammlung.

Der Vorstand.

Gesellsch. Einigkeit.

Sonnabend, den 14. Mai,

Versammlung,

Sommervergüngen betr.

Anfang 1/2 9 Uhr.

Der Vorstand.

Für die uns aus Anlaß unserer
goldenen Hochzeit

dargebrachten Ehrungen und Ge-
 schenke sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Wilhelm Krippner
 und Frau.

Täglich frisch gebrannte

Maschinenziegel

gibt ab

Alfred Schneider,

Kalk- u. Ziegelwerke,
 Oelsnitz i. V.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines einzigen, un-
 vergesslichen Sohnes, unseres guten Enkels, Neffen
 und Cousins

Robert Reinhard Pentzel

fühlen wir uns veranlasst, Allen unseren herzinnig-
 sten Dank auszusprechen. Insbesondere gilt derselbe
 Herrn Dr. Schultess für seine Bemühungen, den
 Teuren am Leben zu erhalten, Herrn Lehrer Köhler
 nebst seinen Schulkindern für den erhebenden Gesang
 am Trauerhause, dem Turnverein für das bereitwillige
 Tragen zur letzten Ruhestätte und den Blumen-
 schmuck, dem Verein Freundschaft sowie der Gesell-
 schaft Frohsinn-Adorf für das ehrende Geleite, dem
 Beamten-Personal der Firma Crosinsky u. Eisenack
 sowie Herrn Crosinsky selbst für seine Begleitung
 zur letzten Ruhestätte und den überaus reichen
 Blumenschmuck; ferner gilt dieser Dank der Jugend
 von Jugelsburg für die zahlreichen Blumenspenden
 sowie Herrn Pastor Wappler für seine ergreifende
 Rede am Grabe und allen denen, die ihm das letzte
 Geleite gaben und seinen Sarg so reich mit Blumen
 schmückten.

Dir aber, du teurer Entschlafener, rufen wir ein

„Ruhe sanft!“

in die kühle Gruft nach.

Jugelsburg, den 11. Mai 1904.

Die tieftrauernde Mutter

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Schlummre sanft in deiner Gruft

Bis dich einst dein Heiland ruft!

Schlummre sanft in guter Ruh,

Viele Tränen decken dich zu!

Unserem treuen, viel
 zu früh dahingeschiedenen
 Mitglied, Contorist

**Robert Reinhard
 Pentzel,**
 ruft ein

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach
 Adorf, am 13. Mai 04.

Gesellschaft „Frohsinn“.

Unserem viel zu früh
 dahingeschiedenen Jugend-
 freunde, Herrn

**Robert Reinhard
 Pentzel,**
 rufen wir ein

„Ruhe sanft!“

in die kühle Gruft nach.

Die Jugend zu
 Jugelsburg.

Prima
Schmelz-Margarine,

à Pfund 55, 60, 70, 80 Pfg.,

bei **Jul. Staudinger jr.**

Geschenkartikel

F. Oesler, Markt 22.

Mühlhausen

Gasthof

Sohler Sauerbrunnen

Morgen Sonntag

Tanzvergüngen,

wozu freundlichst einladet

Ehregott Puchta.

Haltest. Hundsgrün.

Morgen Sonntag

Tanzvergüngen.

Es ladet ergebenst ein **G. Adler.**

Freiberg.

Morgen Sonntag von
 nachm. an

Ball-Musik,

wozu frdl. einladet **Rob. Förgel.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freun-
 den und Bekannten hier-
 durch die traurige Nach-
 richt, dass Mittwoch abends
 1/4 11 Uhr unsere gute,
 siebzehnjährige Tochter

Emma Marie

Hertel

nach kurzem, schweren Lei-
 den sanft im Herrn ent-
 schlafen ist.

Dies zeigt tiefbetrubt an

Die trauernde Familie

Hertel.

Die Beerdigung findet
 Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Ihrem lieben, so früh
 dahingeschiedenen Ver-
 einismitgliede Herrn

Reinhard Pentzel

rufen ein

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach

Die Mitglieder des
 Vereins Freundschaft
 Jugelsburg.

De. Bankn. pr. 100 R. Dst. W. 85.30

mit
 folge
 beza
 in B
 Fe
 M
 nötig
 Schn
 Mitt
 und
 zu E
 B
 den C
 nem
 schrie
 ralle
 rüdz
 hier
 flärt,
 sict
 werde
 nerfi
 Trost
 A
 Aufr
 „Söln
 läffig
 Aufr
 im D
 einer
 rüber
 sei; a
 drobe
 Die
 Berlin
 die W
 Wind
 nichts
 Berlin
 tigung
 müffe
 festge
 sponde
 renen
 S
 Mes
 er das
 zurück
 Po
 tersbu
 radifa
 fins
 zusebe
 lees z
 unbefe
 für je
 wegs
 gen sta
 Giauja
 Lo
 det, di
 in der
 in bra
 Blatt
 fein, il
 aus fi
 Jo
 Kintich
 Länge
 eiserne
 ausge
 Dalm
 kräfte
 zurück
 gende
 der An
 spreng
 Borrät